

## MEDIENMITTEILUNG

Aarau, 06.03.2021

# Familie Wanner will AZ-Aktien zurückkaufen

**Die Verlegerfamilie Wanner, die über 90% an der AZ Medien AG hält, hat sich entschieden, den Minderheitsaktionären ein Übernahmeangebot zu unterbreiten. Es wird ein Preis von 1200 Franken pro Aktie geboten.**

Wie der Verwaltungsrat in einem Schreiben an die Aktionäre der AZ Medien AG mitteilt, ist er einhellig zum Schluss gekommen, dass jetzt der Moment gekommen sei, die Aktionärsstruktur zu vereinfachen. Die Unternehmung gewinne damit Agilität und Handlungsfreiheit in besonders herausfordernden Zeiten. Überdies ergebe sich für die Eigentümerfamilie eine einfachere Ausgangslage beim Übergang der Unternehmung zur fünften Generation im Hinblick auf eine Erbteilung.

Zur Ermittlung eines fairen Preises hat der Verwaltungsrat der AZ Medien AG eine unabhängige und faire Bewertung der Aktien durch Ernst & Young AG vornehmen lassen. Die Treuhandgesellschaft hat einen Preis von CHF 1071.00 pro Aktie ermittelt.

Die Verlegerfamilie Wanner ist jedoch bereit, über die BT Holding AG (zu 100% im Besitz der Familie) den Minderheitsaktionären vorab einen Preis von CHF 1200.00 pro Aktie anzubieten. Der Aufpreis von CHF 129.00 pro Aktie ist freiwilliger Natur und soll die Verbundenheit der Verlegerfamilie mit den Minderheitsaktionären bekunden. Die Offerte wird allen Aktionären per Briefpost zugestellt; sie müssen sich bis zum 25. März 2021 entscheiden, ob sie das Angebot annehmen wollen.

Falls nicht alle Minderheitsaktionäre auf das Übernahmeangebot einsteigen, ist vorgesehen, der kommenden Generalversammlung eine Barabfindungsfusion («Squeeze Out») zwischen der AZ Medien AG und einer Tochtergesellschaft der BT Holding AG zu beantragen. Die Fusion gilt als genehmigt, wenn die Generalversammlung dem Fusionsvertrag mit einer Mehrheit von mindestens 90% aller Aktien zustimmt. Da die BT Holding bereits über 91,5% der Aktien verfügt, kann von einer Zustimmung ausgegangen werden.

Wie der Verwaltungsrat mitteilt, unterstützt er einstimmig das Vorhaben und das Angebot der Verlegerfamilie. Er empfiehlt den Aktionären, dieses anzunehmen, da im Falle eines «Squeeze Out» der Preis bei CHF 1071.00 zu liegen käme.

### **Keine Dividende für das Geschäftsjahr 2020**

Die AZ Medien Gruppe hat mit einem Umsatz von CHF 233,1 Mio., einem EBIT von CHF 10,8 Mio. und einem Gewinn von CHF 10,1 Mio. ein solides Ergebnis erzielt. Dies trotz massivem Rückgang der Erlöse. Der Verwaltungsrat führt das solide Resultat vor allem auf rigorose Sparmassnahmen, aber auch auf die Kurzarbeitsentschädigung und die Mediennothilfe des Bundes zurück.



Erfreulich ist das Ergebnis von watson ausgefallen. Das digitale Newsportal im Besitze der AZ Medien konnte im Corona-Jahr die Werbeerträge massiv steigern und schreibt erstmals schwarze Zahlen. Seit 1. März ist watson auch in der Romandie präsent.

Angesichts der Pandemie und der anhaltend herausfordernden Situation hat der Verwaltungsrat den Beschluss gefasst, keine Dividende für das Geschäftsjahr 2020 auszuschütten.

Infolge der Covid-Verordnung des Bundes soll die Generalversammlung der AZ Medien AG Ende Mai wiederum ohne physische Präsenz durchgeführt werden.

Als Zeichen des Dankes beabsichtigen der Verwaltungsrat und die Verlegerfamilie, die Minderheitsaktionäre anstelle der traditionellen GV zu einem Konzert von Argovia Philharmonic in der neuen Aarauer Reithalle einzuladen. Das Konzert wird stattfinden, sobald es die Covid-Situation wieder zulässt.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

**Michael Wanner**

Delegierter des Verwaltungsrates AZ Medien

[michael.wanner@azmedien.ch](mailto:michael.wanner@azmedien.ch)

+41 76 426 70 40